



# Verwaltungsbericht

der Stadt Medel (Holstein)

für

die Jahre 1874-1879.

Die Verwaltung der Stadt Wedel hat seit dem letzten Bericht vom 1. Jan. 1874 keine Veränderungen erfahren. Derselbe umfasst eine Fläche von 72 q M. in 12 mit einem Grundbesitzer von 127/100 Thälern. Die Zahl der Wohnungen beträgt nach der Volkszählung vom 1. Dec. 1874 127. Die Bevölkerung beträgt 127.

B e r i c h t

über die

Verwaltung und den Stand der

Gemeindeangelegenheit der Stadt W e d e l

für

1 8 7 4 - 1 8 7 9.

Die Verwaltung der Stadt Wedel hat seit dem letzten Bericht vom 1. Jan. 1874 keine Veränderungen erfahren. Derselbe umfasst eine Fläche von 72 q M. in 12 mit einem Grundbesitzer von 127/100 Thälern. Die Zahl der Wohnungen beträgt nach der Volkszählung vom 1. Dec. 1874 127. Die Bevölkerung beträgt 127.

Die Verwaltung der Stadt Wedel hat seit dem letzten Bericht vom 1. Jan. 1874 keine Veränderungen erfahren. Derselbe umfasst eine Fläche von 72 q M. in 12 mit einem Grundbesitzer von 127/100 Thälern. Die Zahl der Wohnungen beträgt nach der Volkszählung vom 1. Dec. 1874 127. Die Bevölkerung beträgt 127.

Die Verwaltung der Stadt Wedel hat seit dem letzten Bericht vom 1. Jan. 1874 keine Veränderungen erfahren. Derselbe umfasst eine Fläche von 72 q M. in 12 mit einem Grundbesitzer von 127/100 Thälern. Die Zahl der Wohnungen beträgt nach der Volkszählung vom 1. Dec. 1874 127. Die Bevölkerung beträgt 127.

## I. S t a d t g e b i e t.

Mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Schleswig vom 27. Nov. 1875 wurde dem bisherigen Flecken W e d e l der Titel S t a d t beigelegt.

Das Gebiet der Stadt Wedel hat seit dem letzten Bericht vom 4. Dec. 1874 keine Veränderungen erfahren. Dasselbe umfasst einen Flächeninhalt von 58 ha 72 a 31 qm mit einem Grundsteuer-Reinertrag von 248 79/100 Thalern. Die Zahl der Wohnhäuser beträgt nach der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 - 213 mit 383 Haushaltungen.

## II. B e v ö l k e r u n g.

Nach der Volkszählung von 1871 betrug die Einwohnerzahl 1722. In dieser Zahl ist die Einwohnerzahl der Königl. Domainen: Hetlinger-Schanze, Fährmanns-Sand und Juls-Sand mit 32 Einwohnern inbegriffen, so dass auf Wedel nur 1690 kommen. Im Jahre 1874 wurden die vorgenannten Königl. Domainen zu einem Gutsbezirk, unter dem Namen "Gutsbezirk Hetlinger-Schanz-Sand" zusammen gelegt, und daher bei der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 nicht mit zu Wedel gezählt. Wedel zählte am 1. Dec. 1875 - 1669 Einwohner. Bei der Aufnahme des Personenstandes am 12. Nov. 1879 wurden 1690 Personen gezählt.

Es belief sich die Zahl:

### a. der Geburten.

<u>im Jahre</u>	<u>insgesamt</u>	<u>darunter uneheliche</u>
1 8 7 6	6 0	-
1 8 7 7	6 0	1 2
1 8 7 8	6 3	9
1 8 7 9	7 0	1 1

### b. der Todesfälle.

1 8 7 6	4 0
1 8 7 7	4 4
1 8 7 8	5 8
1 8 7 9	3 7

### c. der Eheschliessungen.

1 8 7 6	11
1 8 7 7	16
1 8 7 8	9
1 8 7 9	20

## III. Fabrikwesen, Handel und Gewerbe.

Fabriken sind nicht vorhanden. Handel und Gewerbe haben eine Verbesserung nicht erfahren. Die Gewerbesteuerrollen der verschiedenen Jahrgänge weisen durchgehends dieselbe Zahl der Gewerbetreibenden nach.

Die Zahl der Gewerbetreibenden der verschiedenen Klassen betrug:

In Klasse:	1876/77	1877/78	1878/79	1879/1880
A II	5	9	9	9
B I	41	42	44	43
B II	9	10	10	9
C	17	17	17	16
H	4	4	4	7
K	13	13	13	13

Steuerbetrag: 1260 M. 1386 M. 1434 M. 1426 M.

#### IV. Kapitalverwaltung.

Die Activa der Stadt sind folgende:

##### A. Kapitalien:

Nicht vorhanden.

##### B. Immobilien:

###### a. Gebäude:

1. Das Gebäude in der Hintergasse, welches zu einer Krankenstube eingerichtet ist, mit der gesamten Einrichtung..... 1350 M
2. Das Spritzenhaus..... 1000 "

###### b. Mobilien:

1. Die Strassenlaternen..... 1000 M.
2. Das Stadtarchiv..... 90 "
3. Archiv des Kassierers..... 40 "
4. Eine eiserne Geldkiste..... 90 "
5. Ein Normalgewicht..... 120 "

###### c. Ländereien:

Das Areal der Stadtgemeinde beträgt nach der Mutterrolle 58 ha 72 a 31 qm. Nach dem Landsteuer-Register beträgt das Taxatum dieser Ländereien..... 6870 "

###### d. Spar- und Leihkasse:

Im Jahre 1876 wurde unter Garantie der Stadt hieselbst eine Spar- und Leihkasse errichtet.

Nach dem pro 1879 veröffentlichten Rechnungsabschluss betragen ult. Dez.

1879 die Activa 206,494 M. 36 Pfg.  
und die Passiva 204,023 " 77 "

sodass sich für die Stadt ein Vermögen ergibt von ..... 2470.59 M.

zu übertragen

10680.59 M.

e. Stiftungen:

Der Rechtsanwalt J. Gülich in Pinneberg schenkte am 7. April 1879 in Anlass seines 50jährigen Amtsjubiläums der Stadt Wedel ..... unter der Bestimmung, diese Summe auf Zinzeszins zu belegen, bis sie die Höhe von 100.000 M. erreiche, um dann zum Besten der Stadt Wedel verwendet zu werden.- Die 50.- M. sind bei der Wedeler Spar- und Leihkasse belegt.

50.-- "

Activa 10730.59 M.

Da die Stadtgemeinde Wedel keine Schulden hat, so beträgt hiernach das Vermögen.....

10730.59 M.

V. Allgemeine Verwaltung.

In der Organisation der Verwaltung hat sich seit dem letzten Bericht nichts geändert.

Das Stadtverordneten-Collegium besteht zur Zeit aus den Herren:

Hofbesitzer: Wilken Heinsohn  
" Hinrich Kock  
Zimmermeister August Ohle  
Stellmacher L. F. Schulze.

Als Stadträte fungieren Landmann Hein Remstedt und Müller J. A. Heinsohn und als

Bürgermeister Johann Kleinwort.

Die Stadtvertretung erledigte unter dem Vorsitz des Bürgermeisters

1874	in 8 Sitzungen	26	Sachen
1875	" 9 "	30	"
1876	" 9 "	33	"
1877	" 18 "	55	"
1878	" 10 "	26	"
1879	" 9 "	29	"

Städtische Commissionen.

Am Schlusse des Jahres bestanden folgende Commissionen:

a. Die Armen - Commission: Bestehend aus 3 Mitgliedern.

Vorsitzender: Bürgermeister Kleinwort,  
J. H. v. Helms und Franz Heinsohn.

b. Die Bau - Commission:

Vorsitzender: Stadtverordneter Aug. Ohle,  
Hannissen, Struckmeyer und Feddersen.

c. Die Einquartierungs-Commission:

Vorsitzender : Stadtrath H. Remstedt, Johannes Kleinwort, Th. H. Kleinwort und N. Schwartau.

d. Die Wege-Commission:

Vorsitzender: Stadtrath J. A. Heinsohn, H. Breckwoldt, H. Körner und Th. Breckwoldt.

e. Die Gesundheits-Commission:

Vorsitzender: Bürgermeister Kleinwort, Dr. Schmidt, J. A. Heinsohn und H. Zeller.

f. Die Wasserlösungs-Commission:

Vorsitzender: Stadtrath H. Remstedt, H. H. Biesterfeldt und H. Höpermann.

g. Die Kassen-Revisions-Commission:

Vorsitzender: Stadtverordneter Aug. Ohle, J. H. v. Helms, H. H. Biesterfeldt, Th. H. Kleinwort.

Städtische Unterbeamte:

Stadtkassierer: Jochim Ramke unterm 10. März 1877 lebenslänglich angestellt.

Polizeidiener: W. Kühl.

Nachtwächter: Jacob Richter u. J. H. Köster.

Organisatorische Verordnungen:

Statut der städtischen Spar- und Leihkasse vom 23. Dec. 1875.

VI. B ü r g e r s c h a f t.

Die Zahl der stimmberechtigten Bürger nach der Bürgerrolle war:

1874	-	166
1875	-	168
1876	-	174
1877	-	174
1878	-	175
1879	-	174

VII. Verkehrsanstalten.

Die Pflasterung der Strassen ist fortgesetzt. Der Ausbau der Kuhstrasse wurde im Jahre 1877/78 mit einem Kostenaufwand von 4563 M. 57 Pf. ausgeführt. Die Ausbesserung des Hafens ist in Aussicht genommen.

Der Ausbau einer Spurbahn von Wedel nach Ottensen wird beabsichtigt.

Durch Verlegung des Frühlingsviehmarktes auf den 14. April hat derselbe sich einer steigenden Frequenz zu erfreuen.

### VIII. Sicherheitsanstalten.

Die Polizei wird von dem Bürgermeisteramt ausgeführt. Demselben ist ein Polizeidiener untergeordnet. Für den nächtlichen Sicherheitsdienst sind 2 Nachtwächter angestellt, durch deren Besoldung der Etat mit 720 M. jährlich belastet wird. Die Bettelei hat periodisch ab- und zugenommen.

Aus der Geschäftsthätigkeit der Polizeiverwaltung ist Folgendes zu erwähnen:

Es betrug: 1. Die Zahl der öffentlichen Tanzlustbarkeiten:

1874	-	62
1875	-	83
1876	-	89
1877	-	107
1878	-	77
1879	-	50

2. Die Zahl der erlassenen Strafverfügungen:

1874	-	44
1875	-	57
1876	-	78
1877	-	84
1878	-	122
1879	-	139

Die Zahl der Laternen zur Erleuchtung der städtischen Strassen beträgt 36. Der Etat wird hierdurch durchschnittlich jährlich mit ca. 500 M. belastet.

Die Verwaltung der auf das städtische Löschwesen bezüglichen Angelegenheiten wurde gemäss dem Regulativ vom 28. Octbr. 1869 geleitet. Ausserdem hat sich hier im Jahre 1878 den 9. Sept. unter Leitung des damaligen Stadtverordneten Ditmer Körner eine freiwillige Feuerwehr gebildet, welche gegenwärtig 38 Mitglieder zählt und gut organisiert ist.

Die jährlich abgehaltenen Spritzenproben fielen gut aus. An Spritzen sind vorhanden:

1. Für das städtische Löschwesen 2 Zubringer und eine Spritze, nebst 2 Wasserwagen mit Zubehör.

2. Für die freiwillige Feuerwehr: 1 Spritze und sonstige zu dem Feuerlöschwagen gehörenden Utensilien, als: 1 Leiter, 4 Dachleitern, 4 Dachhaken pp.

-----

IX. Staats- und Gemeindesteuern.

Das Soll der directen Staatssteuern betrug:

Jahr	Grundsteuer		Gebäudesteuer		Einkommensteuer		Klassensteuer		Gewerbesteuer		Sa.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1874	2147.90		1046.50		1836.-		2910.-		1260.-		9200.40	
1875	2147.90		1046.50		1818.-		2925.-		1284.-		9221.40	
1876	2147.90		1046.50		1900.-		2985.-		1260.-		9339.40	
1877	2147.90		1148.10		1900.-		2910.-		1386.-		9510.-	
1878	3869.33		1148.10		1692.-		2970.-		1434.-		11103.43	
1879	3869.33		1262.80		1718.-		3042.-		1426.-		12318.13	
80												

Die vorstehend aufgeführten Staatssteuern zusammen ergeben auf den Kopf der Bevölkerung:

pro 1874	M. 5.50
" 1875	" 5.52
" 1876	" 5.59
" 1877	" 5.69
" 1878	" 6.65
" 1879	" 6.78

An Gemeindesteuern wurden erhoben:

Jahr	Gemeinde-Gebäudesteuer		Gemeinde-Grundsteuer		Gemeinde-Einkommensteuer		Sa.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1874/75	1488.-		3071. 80		9039. 20		13.599. -	
1875/76	1860.50		3766. 10		10253. 26		14.879. 80	
1876/77	2085.60		4235. 86		12667. 63		18.989. 03	
1877/78	1908.70		3881. 90		11601. 75		17.392. 55	
1878/79	2345.-		4290. -		11925. -		18.560. -	
1879/80	2110.-		5222. 67		14015. 66		21.348. 33	

Hiernach kommen an Gemeindesteuern auf den Kopf der Bevölkerung:

pro 1874	M. 8.14
" 1875	" 8.90
" 1876	" 11.37
" 1877	" 10.42
" 1878	" 11.12
" 1879	" 12.78



Mithin an Staats- und Gemeindesteuer zusammen auf den Kopf:

pro 1874	1875	1876	1877	1878	1879
M.13.64	M.14.42	M.16.96	M.16.11	M.18.17	M.19.56

X. Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernteertrag:

Auf höhere Veranlassung hat im Juni 1878 eine allgemeine Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodennutzung und im Nov. 1878 eine Ermittlung des Ernteertrags pro 1878 stattgefunden. Das Ergebnis für W e d e l war folgendes:

Bezeichnung der einzelnen Fruchtarten, resp. der nach ihrer Benutzung unterschiedenen Flächen.	ha	Auf einem Hectar sind durchschnittlich geerntet an:		
		Körnern Knollen kg.	Stroh kg.	Heu oder Grünfutter kg.
Winterweizen	3,3240	783	1250	
Sommerweizen	1,2002			
Winterroggen	367,2830	783	1200	
Sommerroggen	22,4548			
Gerste	14,3216	783	1100	
Hafer	88,3584	752	1200	
Buchweizen	35,4638	529	400	
Erbsen	5,1680	783	400	
Bohnen aller Art	2,3624	783	200	
Lupinen	12,4038	-	-	
Kartoffeln	95,3635	6000		
Runkelrüben	10,3695	24000		
Wurzeln	2,9665	20000		
Rüben	16,3436	22000		
Kohl	1,4560	10000		
Klee	3,2364	-		2400
Saradella	2,1464	-		2000
Spörgel	2,6434	-		1000
Garten mässig angebaut	4,3640			
Ackerweide	10,5707			
Wiesen	73,9000	-		2500
Weiden	1056,6000	-		3500
Holzungen	69,4000			

W e d e l, den 12. Januar 1880

Der Bürgermeister

J. Kleinwort